



## Ar... hoch und Kopf aus dem Sand!

Ja, jetzt auch noch ein Newsletter. Schon klar Du bist im Streß, Schule, Ausbildung, Uni oder Lohnarbeit und überhaupt... Aber Wer wenn nicht Wir - dass heißt auch Du - soll den ganzen uns umgebenden Mist endlich mal verändern. Wann, wenn nicht jetzt, soll das angegangen werden.

Also Arsch hoch und Kopf aus dem Sand, News lesen, am Ball bleiben, raus auf die Straße, demonstrieren, blockieren, besetzen, streiken, solidarisch kämpfen für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Wir unterstützen Dich dabei mit aktuellen Infos, Hintergrundwissen, Büchern, Aufklebern, Klamotten, Taschen und vielen weiteren Accessoires. Unter [www.linke-seite.de](http://www.linke-seite.de) gibt es täglich frische Infos und Hintergrundberichte unter [www.linke-t-shirts.de](http://www.linke-t-shirts.de) erhältst Du den Rest.

Diesen  
Newsletter  
abonnieren:



## Mixtape Revolution

Kapuzen-Pullover, 32.00 Euro

Mixtapes liefern in digitalen Zeiten den Soundtrack zur Revolution. Selbstbestimmte Auswahl von Musik und Interpreten und die Musikindustrie schaut in die Röhre.



## Eat the rich

linker-drucker.de, Kapuzen-Pullover, 27.00 Euro

Eat the rich, der klassische Kapu im zarten schwarz gehalten, mit weißem Aufdruck versehen, kommt besonders gut in der Yuppie-Kneipe ums Eck zur Geltung.



## Anti - ACTA - Proteste vorantreiben

Wenn Dich kein schlechtes Gewissen plagt, weil Du wie hunderttausend andere auch Musikvideos im Internet guckst und der Sony-Konzern deshalb auf Millionen-Einnahmen verzichten muss. Und wenn Dir auch nicht die Tränen kommen, weil die Millionäre der Band Metallica nun um weitere Millionen Einnahmen bangen. Wenn es Dir außerdem tausendmal lieber ist, dass PatientInnen, in der sogenannten dritten Welt, den Patentrechten von Pharmakonzernen zum Trotz, mit lebensnotwendigen bezahlbaren Medikamenten versorgt werden und Dir die Rechte von Saatgutherstellern angesichts hungernder Menschen am Ar... vorbeigehen. Dann, ja dann bist Du wohl eins jener Subjekte gegen die sich das ACTA auf deutsch "Handelsübereinkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie" auch richtet und solltest Dich deshalb an den Anti - ACTA Protesten beteiligen. In hunderten europäischen Städten gingen bisher tausende gegen das ACTA-Abkommen auf die Straße, in der BRD am 11. und am 25. Februar. Ergebnis: Neben Polen, Tschechien und einigen anderen Staaten unterschrieb auch die BRD-Regierung das ACTA-Abkommen vorerst nicht.

Es ist jedoch zu befürchten, dass diese, durch den Druck der Proteste erzwungene, Haltung nicht allzu lange anhalten wird und das Vertragswerk nach einigen unbedeutenden Verbesserungen letztlich abgesegnet wird.

In der kapitalistischen Verwertungslogik wird eben nicht für den Menschen sondern für den Markt produziert. Soll heißen: Die produzierten Waren werden für den Verkauf und nicht zur Befriedung von menschlichen Bedürfnissen hergestellt. Übersetzt: Wer eine bestimmte Ware nicht bezahlen kann, der darf z.B. keine Musikvideos schauen, bekommt im Extremfall eben keine Medikamente und soll aus Mangel an genehmigten Patent-Saatgut vor leeren Feldern verhungern.

Das dies so bleibt und die kapitalistische Verwertungslogik auf immer weitere Bereiche unseres Lebens ausgedehnt wird, dafür steht das ACTA-Abkommen. Lobbyisten und die hinter ihnen stehenden Konzerne werden deshalb alles daran setzen das ACTA-Abkommen als weiteren Schritt ihrer Agenda durchzusetzen.

Stellen wir ihnen gemeinsam ein Bein!

## Musikpiraten Ahoi!

37mm Button, 1.00 Euro

Musikpiraten Ahoi - copy kills major, unser Button zum Thema, liefert dir darüberhinaus mit dem Deadhead und seinem MP3-Player ein Symbol das dich als originalen Musikpiraten ausweist.



## Autonomer mit Zwille

Fire and Flames Riotwear, Anstecker / Pin, 3.00 Euro

Der Autonome mit Zwille, steht für eine offen antagonistische Haltung gegenüber den herrschenden Verhältnissen und ist deshalb als Ausdruck von Revolte vielseitig einsetzbar



## Wasser ist keine Ware

Markus Henn / Christiane Hansen u.a., VSA Verlag, Buch, broschiert, 7.00 Euro

Die Frage »Wasser für alle oder Wasser für alle, die es sich leisten können?« wird mit der Menschenrechtserklärung eindeutig beantwortet. Damit ist die gesamte Menschheit die Verpflichtung eingegangen, denjenigen zu helfen, denen der Zugang zu sauberem Wasser verwehrt ist. Im Endeffekt aber wird die Realisierung des Menschenrechts auf Wasser vielfach davon abhängen, inwieweit politische AktivistInnen in den einzelnen Ländern es durchsetzen können.

»Wasser gehört uns allen und es ist für alle da. Aber das ist kein Naturgesetz. Ohne unser aller Einsatz kann das erst vor kurzem offiziell anerkannte Menschenrecht auf Wasser jederzeit dem Rendite- und Expansionsstreben der Konzerne, aber auch den Machenschaften der Politik, zum Opfer fallen.«



## Reichtum und Armut: eine Verteilungsfrage

Steffen Stierle, VSA Verlag, Buch, 6.50 Euro

2009 war erstmals in der Geschichte über eine Milliarde Menschen von Hunger betroffen. Und das, obwohl die landwirtschaftliche Produktionskapazität ausreichen würde, um eine Weltbevölkerung von 9 Milliarden zu ernähren. Auch in der westlich-kapitalistischen Welt, z.B. in Deutschland nimmt Armut zu. So ist fast jede R Fünfte von Armut betroffen. Dem gegenüber steht immenser Reichtum. Über 60% des deutschen Gesamtvermögens vereinen sich auf zehn Prozent der Bevölkerung. Die 500 größten globalen Konzerne verfügen über mehr finanzielle Mittel als die 133 ärmsten Länder gemeinsam. Die Gesellschaft verfügt über die notwendigen Mittel, um Hunger und Armut auszurotten. Das Problem ist die Verteilung.



## Antifa heißt: Vorwärts und nichts vergessen

Vorwärts ging es in diesem Jahr in Dresden. Wo 2010 noch 7000 Nazis stolz aufmarschierten, ging, nach Blockaden im letzten Jahr und der antifaschistischen Ankündigung, dem Nazigroßaufmarsch in diesem Jahr den Rest zu geben, von Seiten der Faschisten nichts mehr. Nach internen Streitereien, erfolgte die Kapitulation, der Naziaufmarsch wurde abgesagt, fand nicht statt. Anstelle der Nazis enterten am 18. Februar rund 10000 AntifaschistInnen Dresden. Mit einer Demonstration feierten sie ihren Erfolg und rückten die Staatsorgane in den Mittelpunkt der Kritik. Die staatliche Repression gegen AntifaschistInnen und das in weiten Teilen nur als Förderung zu bezeichnende Verhalten gegenüber Nazis waren nun Thema.

Für 1500 Nazis, die sich wie in der Vergangenheit bereits am 13. Februar in Dresden an einem Fackelmarsch beteiligen wollten, endete auch dieser in einem Desaster. Aufgrund erfolgreicher antifaschistischer Blockaden, stand statt einem zackigen Marsch ein frustrierter Abmarsch auf der Tagesordnung. Auftakt im schützenden Isolierkäfig, Route aufgrund der Blockaden abgelegen und extrem verkürzt, Nazi-Stimmung im Keller, die Antifa ist eben schneller.

Am 3. März ermöglichte die Polizei dann in Münster, durch Abriegelung eines ganzen Stadtteils und massive Gewaltanwendung gegen AntifaschistInnen, etwa 300 Nazis die Verbreitung rassistischer Propaganda. Gegen den Protest von bis zu 7000 GegendemonstrantInnen prügeln die, dem Grünen Polizeichef Hubert Wimber unterstellten, Polizeieinheiten mit Knüppeln, Pfefferspray und Hunden den Nazis den Weg frei. Trauriger Höhepunkt: Ein Antifaschist wurde bei seiner Festnahme so geschlagen, dass er bewusstlos auf der Intensivstation landete. Neben zahlreichen anderen AntifaschistInnen wurde auch die Bundestagsabgeordnete der Linken Ingrid Remmers festgenommen. "Ich wollte als parlamentarische Beobachterin deeskalierend... vermitteln, als ich mich plötzlich selber dem tätlichen Angriff einer Polizistin ausgesetzt sah... Ich wurde tätlich angegangen und nun werde auch noch ich angezeigt. Angeblich hätte ich versucht nach einer Polizeibeamtin zu schlagen," so die Bundestagsabgeordnete. "Was ich heute hier gesehen und erlebt habe ist erschreckend: berechtigter Protest wird kriminalisiert und den Nazis der Weg freigeknuppelt."

## Aufstände, Rassismus und die Krise des Kapitalismus

Moritz Altenried, edition assemblage, Buch, Paperback, 9.80 Euro

Der Ausnahmezustand in England im Sommer 2011 hat Fragen aufgeworfen, auf die bisher kaum überzeugende Antworten gefunden wurden. Die Versuche der Regierung, die Riots als Kriminalität zu depolitisieren, wirken verzweifelt und bieten keine Erklärungen für die schwersten sozialen Unruhen seit mindestens 20 Jahren.

Das Buch interveniert in diese Debatte und arbeitet den politischen Charakter der Geschehnisse heraus.



## Krise des Kapitalismus und krisenhafte Proteste

Wolf Wetzel, edition assemblage, Buch, Paperback, 9.80 Euro

Der Autor geht von der These aus, dass ein partieller Abwehrkampf nur Sinn – und Lust auf mehr – macht, wenn man ihn theoretisch einordnet und strategisch bestimmt – der Kampf ums Ganze erst dann eine Perspektive bekommt, wenn er die notwendige Abstraktion verlässt und für dessen Konkretion einsteht und sorgt. In diesem Sinne folgt Wolf Wetzel den Protest- und Widerstandsbewegungen, greift die darin aufgetretenen Widersprüche auf und bezieht Position.

